

5.



GÜNTER ROHRBACH FILMPREIS

www.guenter-rohrbach-filmpreis.de

Verleihung
des
Günter
Rohrbach
Filmpreises

KREISSTADT
NEUNKIRCHEN

Die Stadt zum Leben

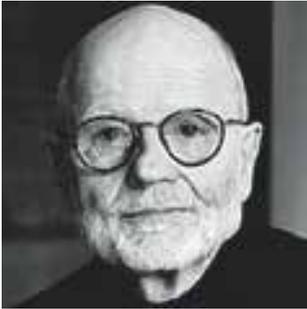




Gewinner 2012



Gewinner 2013



Dr. Günter Rohrbach

Dr. Günter Rohrbach wurde 1928 in Neunkirchen geboren und verbrachte hier seine Kindheit und Jugend. Die Kreisstadt Neunkirchen will den berühmten Sohn mit der Auslobung eines nach ihm benannten Filmpreises ehren - so wurde im Jahr 2011 der „Günter Rohrbach Filmpreis“ ins Leben gerufen.

Rohrbach ist einer der bedeutendsten deutschen Kino- und Fernsehproduzenten. Er hat in leitenden Positionen des WDR-Fernsehens (1965-79), als Geschäftsführer der Bavaria Atelier GmbH (1979-94) und als freier Produzent (seit 1994) deutsche Mediengeschichte geschrieben. 2003 übernahm er gemeinsam mit Senta Berger die Präsidentschaft der neu gegründeten „Deutschen Filmakademie“. Zu Rohrbachs bekanntesten Filmen zählen „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“, „Die Apothekerin“, „Schtunk“, „Aimée und Jaguar“ und „Hotel Lux“.

Im Vorfeld des fünften „Günter Rohrbach Filmpreises“ wählte die Vorjury aus den insgesamt 56 Einsendungen in diesem Jahr acht Filme aus. Aus diesen acht hat die Jury um den Vorsitzenden Klaus Doldinger wiederum vier Finalisten nominiert, aus denen sie die Gewinner ermittelt hat.

Die Filme „Altersglühen - Speed Dating für Senioren“ von Jan Georg Schütte, „Das Ende der Geduld“ von Christian Wagner, „Der Staat gegen Fritz Bauer“ von Lars Kraume und „Freistatt“ von Marc Brummund stehen im Finale der mit 10.000 Euro dotierten Auszeichnung. Neben dem Preis für den besten Film werden zusätzlich drei weitere Preise vergeben: der Preis für den besten Darsteller in Höhe von 5.000 Euro und zwei Sonderpreise in Höhe von 2.500 Euro und 3.500 Euro.



Christian Bauer

Christian Bauer wurde 1963 in Köln geboren. Im Erstberuf Pfarrer wechselte er 2001 als Moderator und Planer von Politik- und Kultursendungen im Hörfunk zum Saarländischen Rundfunk. Seit 2009 ist er Redakteur in der Programmgruppe „Unterhaltung und Sonderprogramme“ beim SR-Fernsehen – zuständig für Fernsehfilme (u.a. für den „Tatort“) und Kino-Koproduktionen. Bauer ist Spezialist für den deutschen Nachwuchsfilm, gehört zum Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis und schreibt in seiner Freizeit Krimis.



Melanie Mai

Melanie Mai wurde 1975 in Idar-Oberstein geboren. Nach der Realschule und dem Fachabitur für Wirtschaft machte sie ihren Abschluss als staatlich geprüfte Fremdsprachenassistentin. Seit Februar 2001 ist sie Redakteurin bei der Saarbrücker Zeitung, zunächst in Merzig, dann in St. Wendel. Dort betreut sie u.a. den DVD-Tipp. In kultureller Hinsicht ist sie für die SZ auch Musical-Experten.



Marisa Winter

Marisa Winter wurde 1967 in Saarbrücken geboren. Nach dem Abitur und Hochschulstudium arbeitet sie heute hauptberuflich als Fotografin und Designerin. Darüber hinaus war sie schon Herausgeberin eines Filmmagazins, arbeitet als freiberufliche Filmjournalistin, Script-Consultin und produziert neuerdings auch kleinere Filmprojekte. Seit 2006 ist sie für Interfilm in Jurys renommierter Filmfestivals in Cannes, Berlin oder Karlovy Vary vertreten. Außerdem gehört sie dem Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis an.

Klaus Doldinger (Juryvorsitz)

Klaus Doldinger wurde 1936 in Berlin geboren und landete nach seiner Kindheit in Wien im Jahr 1947 in Düsseldorf, wo er bereits 11-jährig als Sonder-Stipendiat am damaligen Robert-Schumann-Konservatorium, der heutigen Staatlichen Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, u.a. die Fächer Klavier, Klarinette, Harmonielehre und Musiktheorie studierte. Ein paar Jahre später (1958) ließ er noch ein Tonmeisterstudium und das Studium der Musikwissenschaft folgen. Doch schon 1952 verschlug es ihn zum Jazz, genauer gesagt zum Dixieland mit den „Feetwarmers“. Nur drei Jahre später, im Jahr 1955, gründete er mit „Oskar's Trio“ nicht nur seine erste eigene Band, sondern wurde auch beim Jazzfestival Brüssel mit dem ersten Preis, dem Coupe Sidney Bechet, ausgezeichnet.

Inzwischen kann Klaus Doldinger auf mehr als 5.000 Live-Auftritte, Tourneen durch 50 Länder und über 2.000 veröffentlichte Kompositionen zurückblicken. Er wurde dafür mit drei Echos, zahllosen Jazz-Auszeichnungen und nicht zuletzt dem Bundesverdienstkreuz für „wichtige und unüberhörbare Impulse, die er dem deutschen Kulturleben gegeben hat“, belohnt. Seine bekanntesten Melodien sind die Titelmelodien zum „Tatort“, zu „Das Boot“ und „Die unendliche Geschichte“.



Stephan Lacant

Stephan Lacant, geboren 1972 in Essen, studierte nach dem Abitur zunächst Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Bochum und Köln, bevor er nach Amerika übersiedelte und während seines mehrjährigen Aufenthalts in New York eine Regieausbildung am Stella Adler Acting Conservatory und an der Film Academy absolvierte. Weitere berufliche Stationen waren das Frank Daniel Drehbuchseminar, Regieseminare mit Judith Weston, das IFS Autorenprogramm und die Teilnahme am Berlinale Talent-Campus. In seiner Tätigkeit als Autor und Regisseur entstanden mehrere Kurz- und Dokumentarfilme, die auf diversen internationalen Festivals gezeigt wurden. 2013 gewann er mit „Freier Fall“ den „Günter Rohrbach Filmpreis“.





Uli Aselmann

Der Produzent und geschäftsführende Gesellschafter von „die film GmbH“ wurde 1957 in Hamburg geboren. Während seines Studiums der Germanistik und Musikwissenschaften war er als Regieassistent und Hörspielregisseur beim NDR tätig. 1992 wechselte er für ein Engagement der neuen deutschen Filmgesellschaft (ndF) von Hamburg nach München. In den folgenden Jahren produzierte er mehrere Werbespots, Serien und Fernsehfilme. 1997 wurde Aselmann auf dem Münchner Filmfest für die Polizistenkomödie „Die Musterknaben“ mit dem First Movie Award für die beste Produzentenleistung ausgezeichnet.



Andrea Etspüler

Die Leiterin der Programmgruppe „Unterhaltung und Fernsehspiel“ des Saarländischen Rundfunks wurde in Freiburg im Breisgau geboren. Nach dem Studium der Germanistik, Politische Wissenschaften und Kommunikationswissenschaften in Stuttgart hat sie 1987 beim Süddeutschen Rundfunk als freie Mitarbeiterin in der journalistischen Unterhaltung Fernsehen ihren beruflichen Einstieg gefunden. Beim Saarländischen Rundfunk hat sie 1993 als Unterhaltungsredakteurin in Saarbrücken begonnen, wo sie 2005 dann die Leitung der Programmgruppe „Unterhaltung und Fernsehspiel“ übernommen hat.

Jürgen Fried

Der heutige Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen ist 1953 hier geboren. Nach dem Wehrdienst folgte das Jura-Studium in Saarbrücken. Als angestellter Rechtsanwalt und späterer Sozius wirkte er in der Kanzlei Thommes & Böhmert bis er 2000 zum Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen berufen wurde. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister 2009 inne. Aber auch im Filmbereich hat Jürgen Fried Erfahrung gesammelt. In den 90er Jahren war er gemeinsam mit dem Neunkircher Filmschaffenden Günther Ruschel Gründer und Mitinhaber der Filmproduktionsgesellschaft „Ruschel und Fried“. In dieser Phase entstand u.a. der Kurzfilm „Totenglocken im Walzertakt“ (Max-Ophüls-Festival).



Thomas Reinhardt

Der Redakteur, Buchautor und Fotograf hat sich seit nunmehr 25 Jahren dem Kino verschrieben. Als Kinoredakteur bei der Saarbrücker Zeitung ist er wie geschaffen für die Jury des „Günter Rohrbach Filmpreises“. Mehrere Jahre saß er im Auswahl Ausschuss für den Saarbrücker Max-Ophüls-Preis. Als Autor hat er u.a. Bücher wie „20 Jahre Max-Ophüls-Preis“ und „Das Saarland kocht“ veröffentlicht. In Neunkirchen und Umgebung gab es schon einige Ausstellungen seiner Fotografien.



IMPRESSIONEN



Edin Hasanovic (Gewinner des Preises der Saarland Film GmbH 2013) mit Dr. Gerd Bauer im Jahr 2014



Yildiz Özcan, Lukas Hobi und Petra Volpe (Gewinner des Filmpreises 2014)



Sebastian Blomberg, Katharina Schüttler und Devid Striesow (Gewinner des Darstellerpreises 2014) im Interview mit Moderatorin Sabrina Staubitz



Oberbürgermeister Jürgen Fried, Barbara Auer (Juruvorsitzende 2014) und Dr. Günter Rohrbach



Gerhard Liebmann und Gerti Drassl
(Gewinner des Preises des
Oberbürgermeisters 2012)



Nicolette Krebitz
(Gewinnerin des
Darstellerpreises 2011)



Jördis Triebel
(Gewinnerin des Preises
des Oberbürgermeisters 2014)



Judith Kaufmann (Gewinnerin des Preises der
Saarland Film GmbH 2014) mit Dr. Gerd Bauer



Christoph Hochhäusler
(Gewinner des Filmpreises 2011)

ALTERSGLÜHEN - SPEED DATING FÜR
SENIOREN, 85 MIN.



Regie Jan Georg Schütte
Buch Jan Georg Schütte
Kamera Carol Burandt von Kameke
Ton Volker Zeigermann
Schnitt Ulf Albert
Kostümbild Susann Günther
Ausstattung Iris Trecher-Lorenz
Musik Gary Marlowe
Produzent Daniel Hoffknecht
Michael Eckelt

ALTERSGLÜHEN - SPEED DATING FÜR SENIOREN, 85 MIN.

Besetzung:

Mario Adorf, Senta Berger, Victor Choulman,
Jörg Gudzuhn, Michael Gwisdek, Matthias
Habich, Brigitte Janner, Gisela Keiner, Hilde-
gard Sehmahl, Christine Schorn, Jochen Stern,
Ilse Strambowski, Angela Winkler, Jan Georg
Schütte

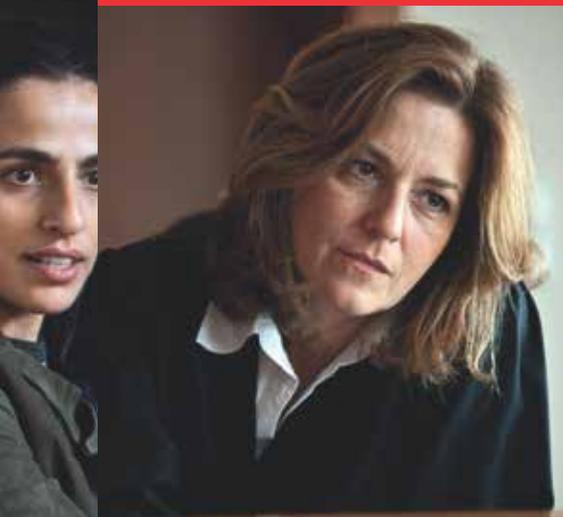
13 Menschen zwischen Ende 60 und Mitte 80: Sie haben schon vieles erlebt in ihren Leben. Jeder hat seine ganz eigenen Hoffnungen, Wünsche, Konflikte und Probleme. Was sie eint, ist die Sehnsucht nach Nähe - nach einem liebenden, liebenswerten Partner und der etwas ungewöhnliche Weg, den sie gewählt haben, um ihrer Einsamkeit zu entkommen: ein Speed Dating. Sie wagen sich also zu einer Veranstaltung, bei der sich jeweils ein Mann und eine Frau gegenüber sitzen und nur sieben Minuten Zeit haben, einander kennenzulernen und öffnen sich mutig in immer neuen Konstellationen einem fremden Gegenüber. ertönt ein Glöckchen, rückt die Frau einen Tisch weiter - zum nächsten Gespräch und zum nächsten Mann, der noch ein Fremder ist und so viel mehr werden könnte. Es ist eine Konstellation, die Mut erfordert, und nicht jeder fühlt sich auf Anhieb wohl in diesem Rahmen.

Die Männer in der Runde: Johann Schäfer würde am liebsten gleich wieder nach Hause gehen, doch hat er seiner geliebten Frau kurz vor ihrem Tod versprechen müssen, nicht lange alleine zu bleiben. Entschieden unwillig macht sich auch Kurt Mailand auf den Weg zum Speed Dating, vorangetrieben von seinem Freund und Laubenmitbewohner Volker Hartmann. Der pensionierte Lehrer Helge Löns, der russische Romantiker Sergej Stern und der lebensfrohe Ex-Museumswärter Hartmut Götsche - mit

84 der Senior der Runde - komplettieren das Männeraufgebot.

Die suchenden Frauen: Dass die Frauen in der Überzahl sind, liegt an Hilde Matysek: Sie ist die Mutter des Veranstalters und will sich einmal anschauen, was ihr Sohn beruflich so macht. Alle anderen Frauen haben sich offiziell für das Speed Dating angemeldet, und das aus ganz unterschiedlichen Erwägungen. Clara Bayer sucht einen Begleiter für eine Russlandreise, die ehemals gut betuchte Edith Wieland einen Partner mit deutlich mehr Geld, als sie mittlerweile hat. Die Ex-Verlegerin Martha Schneider sehnt sich nach Berührung, Christa Nausch nach einem Mann, der in jeder Hinsicht vitaler ist als ihr Gatte. Und während Leni Faupel Selbstgedichtetes vorträgt, geht Ex-Karrierefrau Maria Koppel lieber auf Distanz: Ein Partner nach ihrer Kragenweite findet sich doch eher nicht bei einem Speed Dating - oder etwa doch?

DAS ENDE DER GEDULD, 89 MIN.



Regie Christian Wagner
Buch Stefan Dähnert
Kamera Jaan Marsik
Ton Patrick Veigel
Schnitt Heike Gnida
Kostümbild Gudrun Schretzmeier
Musik Antoni Komasa-Lazarkiewicz
Produzenten Uli Putz
Jakob Claussen
Christian Wagner





Im Zentrum der fiktionalen Geschichte steht die Jugendrichterin Corinna Kleist im Kampf um einen Fall, der ihr sehr nahe geht: Sie legt sich mit dem 21-jährigen Intensivtäter Nazir an, dem libanesischen Clan-Boss, der über die Drogengeschäfte in der Berliner Hasenheide herrscht.

Für dessen kleinen Bruder Rafiq, der bald 14 und somit strafmündig wird, versucht sie, Verantwortung zu übernehmen - er war als Drogenkurier für Nazir unterwegs. Der schwächliche Junge wird ihre Mission. Rafiq eine Chance zu geben, heißt für die Jugendrichterin, ihm einen Denkkzettel zu verpassen. Doch daraus entwickelt sich neues Unrecht. Corinna Kleist tritt eine Lawine ungekannter Gewalt los, die eine junge Liebe zerstört und ihre Vision bedroht.

DAS ENDE DER GEDULD, 89 MIN.

Besetzung:

Martina Gedeck, Jörg Hartmann,
Sascha A. Gersak, Sesede Teryzian,
Mohamed Issa



DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER,
105 MIN.



Regie	Lars Kraume
Buch	Lars Kraume
	Oliver Guez
Kamera	Jens Harant
Ton	Stefan Soltau
Schnitt	Barbara Gies
Kostümbild	Esther Walz
Ausstattung	Cora Pratz
Musik	Julian Maas
	Christoph M. Kaiser
Produzent	Thomas Kufus





Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft ein Mann unermüdlich dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen: Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält der kompromisslose Generalstaatsanwalt Fritz Bauer den entscheidenden Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll.

Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann beginnt Bauer, die Hintergründe zu recherchieren. Doch es formiert sich Widerstand bis in die höchsten Kreise: In seiner eigenen Behörde verschwinden immer wieder Akten und auch Oberstaatsanwalt Ulrich Kreydler und BKA-Mitarbeiter Paul Gebhardt behindern den unliebsamen Bauer in seinen Ermittlungen.

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER, 105 MIN.

Besetzung:

Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld,
Lilith Stangenberg, Sebastian Blomberg,
Jörg Schüttauf, Laura Tonke, Götz Schubert,
Rüdiger Klink, Michael Schenk, Dani Levy,
Paulus Manker, Matthias Weidenhöfer,
Robert Atzorn, Cornelia Gröschel

Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen unsichtbare Gegner beginnt, doch Bauer und Angermann geben nicht auf, wohl wissend, dass ihnen die Jagd auf Eichmann sowohl beruflich als auch privat alles abverlangt wird.



FREISTATT, 105 MIN.



Regie

Marc Brummund

Buch

Nicole Armbruster

Kamera

Marc Brummund

Ton

Matthias Hach

Schnitt

Hans Funck

Kostümbild

Christian Binz

Ausstattung

Christian Strang

Musik

Anne Nikitin

Produzenten

Stefan Sporbert

Rüdiger Heinze



Sommer 1968. Während für viele in Deutschland eine neue Ära der Freiheit anbricht, wird der 14-jährige Wolfgang von seinem Stiefvater in die kirchliche Fürsorgeanstalt „Freistatt“ abgeschoben. Dort ist es wie im Knast: Die Türen sind verschlossen, die Fenster vergittert, Briefe werden abgefangen. Die Jungen werden mit militärischem Drill zum Torfstechen ins Moor geschickt und als billige Arbeitskräfte ausgenutzt. Von ihren Familien vergessen, verrohen sie als Opfer eines körperlichen und psychischen Gewaltsystems, von dem man draußen nichts mitbekommen darf. Wolfgang widersetzt sich und plant seine Flucht: Ihr kriegt mich nicht - niemals! Seine Sehnsucht nach Freiheit will er nicht so schnell im Moor begraben.

FREISTATT, 105 MIN.

Besetzung:

Louis Hofmann, Alexander Held,
Stephan Grossmann, Katharina Lorenz,
Max Riemelt, Uwe Bohm
u.v.a.m.



IMPRESSIONEN



Moderatorin Sabrina Staubitz im Interview mit dem Juryvorsitzenden 2012 Elmar Wepper



Leonard Carow und Alicia von Rittberg
(Gewinner des Preises der Saarland Film GmbH 2013)



Hanno Koffler und Max Riemelt
(Gewinner des Preises des Oberbürgermeisters 2013)



Juliane Köhler (3. v. l., Juryvorsitzende) im Gespräch mit Moderatorin Sabrina Staubitz und einigen Vorjury- und Jurykollegen 2013



Anna Loos
(Gewinnerin des Sonderpreises
des Oberbürgermeisters 2011)



Nadja Uhl (Gewinnerin
des Darstellerpreises 2013)



Produzentin Alexandra Kordes und Regisseurin Aelrun Goette
(Gewinnerinnen des Filmpreises 2012) mit Oberbürgermeister Jürgen Fried



Karl Markovics
(Gewinner des Preises
der Saarland Film
GmbH 2012)



Christoph Holthof, Stephan Lacant und
Daniel Reich (Gewinner des Filmpreises 2013)



Dominik Graf bei seiner Laudatio 2011



Sabrina Staubitz

Sabrina Staubitz wurde 1968 in Frankfurt am Main geboren. Nach dem Abitur und dem Studium der Politologie, Kommunikationswissenschaft sowie der Markt- und Werbepsychologie an der Ludwig-Maximilian-Universität München, war sie in den vergangenen 20 Jahren für zahlreiche TV-Formate tätig und erweiterte ihre Tätigkeiten um Moderation für Firmen aus der Wirtschaftsbranche. Mit der Deutschen Bahn, Bosch oder Siemens sind nur einige wenige der namhaften Kunden genannt, für die sie durch Galas, Pressekonferenzen oder Preisverleihungen führt. Den „Günter Rohrbach Filmpreis“ moderiert sie bereits zum vierten Mal.



August Zirner und das Spar- dosen-Terzett

August Zirner, Jahrgang 1956, wuchs in Urbana, Illinois, USA, als Sohn österreichischer Emigranten auf. Seit 1973 in Europa lebend, besuchte er in Wien das Max-Reinhardt-Seminar. Nach dem Debüt am Volkstheater Wien folgten Engagements in Hannover, Wiesbaden und bei den Münchner Kammerspielen. Er wirkte in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen mit, zum Beispiel in Volker Schlöndorffs „Homo Faber“, Rainer Kaufmanns „Die Apothekerin“ und Stefan Ruzowitzkys Oscar-Gewinner „Die Fälscher“. Für den Film „Wut“ bekam er 2006 den Grimme-Preis. Daneben blieb der Österreicher mit Wohnsitz in Bayern auch immer der Bühne treu, wie bspw. dem Schauspielhaus Graz oder dem Münchner Residenztheater.

Das Spardosen-Terzett überzeugt seit 1989 mit kleiner Besetzung und großer Musikalität. In ihren Programmen präsentieren die drei Musiker Kai Struwe, Rainer Lipski und Mickey Neher ein Repertoire, das sich virtuos zwischen Jazz, Country und Blues bewegt. Bekannt wurde das Spardosen-Terzett auch durch gemeinsame Produktionen mit Künstlern wie Wiglaf Droste, Stephan Sulke, Ina Müller und Thomas Quasthoff.

SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER

Unser Dank geht an alle Sponsoren und Unterstützer, die den „Günter Rohrbach Filmpreis“ ermöglichen.



Besonderer Dank geht an Heino Beck und die Firma HB Veranstaltungstechnik, an Matthias Schilhab, Luigi Comito und die Firma ConcepTV, an Jens Puhl, Jens Spallek, Thomas Hoheisel, Rolf Stoffel und das Team der Neuen Gebläsehalle, an den Zentralen Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen und an Andreas Simon vom Cinetower Neunkirchen. Des Weiteren danken wir der Firma tat & drang GmbH, der Firma Grunder Gourmet, den PR-Agenturen dot.communication und mec - Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik. Besonderer Dank gilt außerdem Cornelia Feld und Nicolas Schneider sowie dem Helfer- und Fahrerteam der Kreisstadt Neunkirchen.

KREISSTADT
NEUNKIRCHEN



Die Stadt zum Leben

Redaktion: Kreisstadt Neunkirchen

Layout und Satz: mec - Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik • www.wirtschaftsdynamik.de

Druck: Kern GmbH • Auflage: 600 Stück, November 2015

Der „Günter Rohrbach Filmpreis“ ist eine Veranstaltung der
Kreisstadt Neunkirchen
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen

Telefon: 0 68 21 / 202 - 0
Fax: 0 68 21 / 215 - 30
Email: filmpreis@neunkirchen.de
Web: www.guenter-rohrbach-filmpreis.de





KREISSTADT
NEUNKIRCHEN



Die Stadt zum Leben